

Rede anlässlich der HV der Vorläufiger der EHW AG am 2.3.2018

1. Begrüßung und Vorstellung

Guten Tag, meine verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, H. Goss, Herr Dr. OVERRATH, Herr Dr. Biele, meine Damen und Herren im Aufsichtsrat.

Mein Name ist Joachim Kregel, ich bin Sprecher der SdK, der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, einem von den zwei großen Verbänden, die auf möglichst jede HV einer dt. AG zu gehen, im letzten Jahr waren wir bei über 500 Veranstaltungen präsent.

Heute gibt es etwas zu feiern, 100 Jahre EHW, eine sehr lange Zeit, die die meisten Aktiengesellschaften nicht überdauern.

Die älteste, gleich nebenan, die KD, wurde nach über 185 Jahren im letzten Jahr ausge"squeeze" bzw. die Minderheitsaktionäre wurden herausgedrückt, hier bei EHW liebt uns das Management.

Wir sollen einen Bonus von 2,00 € je Aktie erhalten plus einer „Normaldividende“ von 0,75 €, also insgesamt, 2,85 €, eine Dividendenrendite von über 10%, Anlegerherz, was willst Du mehr.

2. Aktie u. Wertentwicklung

Der Kurs ist nach langer Zeit explodiert, von 18,15€ nach Ankündigung der Dividendenerhöhung auf über 28 € in knapp 4 Monaten, auch diese Entwicklung wunderschön vor der jetzt laufenden Konsolidierung der weltweiten Aktienmärkte.

Jetzt könnte ich Schluss machen, denn in einer abgefundenen Gesellschaft haben wir Minderheitsaktionäre eigentlich nichts zu melden. Und Wein schmeckt normalerweise ohne Wasser besser.

Die, die mich schon länger kennen, wissen, jetzt kommt bestimmt das eine oder andere „Aber“.

Sie haben Recht.

Denn wo kommt das viele Geld für den Bonus her..., aus den Gewinnrücklagen, wenn man die Passivseite der Bilanz betrachtet, vom Festgeldkonto, das früher überschüssiges Geld bei der Mutter ThyssenKrupp anlegte, wenn man auf die Aktivseite schaut.

Verdient wurden die 2 € Bonus in diesem Jahr nicht, sondern in früheren, besseren Jahren.

Frage 1: Wieso wurden Gewinnrücklagen für den Bonus aufgelöst, der Bonus war nicht verdient, was ist für die nächsten Jahre für die Gewinnrücklagen geplant?

Ein Kredit für den Bonus musste also nicht aufgenommen werden. Sie hören richtig, manche Gesellschaften machen das, weil (noch) die Zinsen sehr niedrig sind und Eigenkapital, also wenn man den Gewinn nicht ausschüttet, teurer ist als Fremdkapital. Unsere EHW schüttet aus früheren Gewinnen aus, wie ich auf früheren HV der EHW auch schon gefordert hatte, wenn nämlich die Gesellschaft nicht weiß, was sie mit dem Geld anstellen soll, wir als Minderheitsaktionäre wüssten es schon.

Nun gut, was wird am nächsten Montag passieren, richtig, Dividendenabschlag von 2,75 € auf vielleicht 28 €, das wären dann 25,25 €, damit könnten wir leben. Was muss denn geschehen, dass der Kurs nicht gleich wieder auf 18 € zurückgeht, richtig, es muss mit unserer EHW in Umsatz und Gewinnen weiter bergauf gehen. Und ob es wahrscheinlich ist, dass es weiter aufwärts geht, will ich jetzt vom Management wissen.

3. Strategie

Denn es steht eine Fusion der Stahlsparte von ThyssenKrupp mit Tata Steel an, ein potentieller Wettbewerber wird zum einem zukünftigen Freund, das sollte unserer Marge guttun.

Frage 4: Welche Zukunftschancen erschließen sich durch die Fusion, fällt ein Wettbewerber bei Rasselsteiner oder Electrical Steel weg?

Aber Herr Goss, wer wird zukünftig aus dem Gemeinschaftsunternehmen bei uns hereinreden oder anderes herumgefragt:

Frage 2: Welche Konsequenz hat die bevorstehende Verschmelzung mit Tata Steel auf die Beteiligungsverhältnisse EHW, wenn Tata und ThyssenKrupp sich die Verantwortung bei EHW teilen?

Herr Goss, ich weiss, die due diligence, also die Prüfung der Bücher von beiden Seiten läuft noch, müsste aber bald abgeschlossen sein, aber Sie haben sich sicher schon ihre Gedanken über die strategische Weiterentwicklung gemacht, ebenso sind Herr Dr. Biele und Herr Dr. Overrath gefordert:

Frage 3: Welche Konsequenz hat die Fusion auf AR und Vorstand, EHW soll dann bei Thyssen nur noch at equity konsolidiert werden. Welche Themen werden durch Tata mitbestimmt werden? Was geschieht mit unserm EHW-Werk in Indien?

Noch einmal zurück zu unseren 25,25 €, die sollten nicht zurück auf 18 € zurückfallen, da brauchen wir so ein operatives Ergebnis wie in 2016/2017 nicht mehr, mit schlappen 8 Mio. €, das sollten schon über 20 Mio. € erzielbar sein.

Andernfalls, ich fantasieiere ein bißchen, wird das der Kurs unserer Aktie nicht durchhalten.

Frage 5: Mit welchem Wert wird oder ist EHW in die due diligence eingegangen, der Bonus war ja im Sept.2017, Beginn der due diligence noch nicht beschlossen?

Die Mitarbeiter von ThyssenKrupp haben dem neuen Tarifvertrag, der nach der Fusion gelten soll, zugestimmt. Hier könnte sich die SPD vielleicht eine Scheibe abschneiden, Vorsicht, ich werde jetzt für 10 Sekunden politisch, denn mir gefällt seit Jahren, wie unser Management in einer äußerst schwierigen Zeit mit seinen Mitarbeitern, unseren Mitarbeitern bei EHW umgeht. Da wird hart und sachlich verhandelt, aber die Karten, wenn sie bekannt sind, werden auch auf den Tisch gelegt, so dass sich jeder ein eigenes Urteil machen kann, Herr Dr. Biele, ich kann mich noch gut an best ownership und Wochenarbeitszeit oder Lohnkürzung erinnern.

Meine Frage dazu lautet:

Frage 6: Werden Mitarbeiter um ihre Arbeitsplätze bei Rasselsteiner oder Electrical Steel fürchten müssen, oder ist „Impact“ schon erfolgreich umgesetzt bzw. sind die Arbeitsplätze durch den neuen Tarifvertrag abgesichert?

Jetzt ist das Festgeldkonto geplündert, unsere dritte Säule, die mehrere Jahre ergebnismäßig die zweite hinter Rasselsteiner, aber vor Electrical Steel war, ist durch den Bonus so ziemlich weggebrochen.

Frage 7: Wie sollen die Zinserträge und die sonstigen Erträge in der EHW zukünftig gesteigert werden, sie waren in der Vergangenheit vom Ergebnis her ein „drittes“ Standbein?

4. Technik und Geschäft

Seit einigen Jahren wird das Thema Lebensmittel und Metall immer kritischer. Mein Metzger verpackt nur noch in Folie statt in Alu, hoffentlich hat die Folie nicht soviel Weichmacher.

Bei uns heißt das Thema Chrom 6 Verbot, Herr Dr. Biele:

Frage 8: Was ist der aktuelle Stand zum Chrom-6-Verbot und einer möglichen Verlängerung der Produktionsmöglichkeiten, wie hoch werden die Investitionen sein?

Die Rohstoffpreise und somit die Preise für den Basisstahl unserer Produkte gehen rauf und runter, im Moment Gottseidank wieder ein wenig nach oben. Aber letztendlich entscheidet der Kunde über die Aufträge und er muss scharf kalkulieren. Wenn er kalkuliert hat und seine Aufträge selbst „eingefahren“ hat, kann ihm eine Preisschwankung seiner Materialien, unserer Endprodukte, egal sein, seine Marge steht ja fest. Sinken nun unsere Beschaffungspreise, geht das auf unsere Wurstseite, steigen sie aber und wir können sie nicht weiterwälzen, sinkt unsere Marge. Die Wahrheit wird wohl irgendwie dazwischen liegen:

Frage 9: Wie genau atmen Rohstoffpreise in den Kundenverträgen bei Rasselsteiner und Electrical Steel, in welchen Rhythmen werden Preise angepasst?

Der Dollar ist seit Trump trotz steigender Zinsen im Sinkflug, es dreht sich im Moment ein bißchen, aber der Trend ist erkennbar, in € sinkende Rohstoffpreise dank schwachem \$.

Frage 10: Welcher Effekt entsteht für uns bei EHW aus einer €-Verbilligung der Rohstoffe für die EHW-Töchter?

Geboren in Duisburg mit einer kaputten Rheinbrücke lebe ich nun seit Jahren in Köln mit zwei kaputten Brücken, Mülheimer und Leverkusener. Da hat es mich doch erstaunt, dass in der Presse stand, für die Leverkusener Brücke soll kein in Deutschland gegossener Stahl, auch kein indischer, sondern chinesischer Stahl verbaut werden. Ich meine, wenn ein Brücke 3-4 Jahre repariert wird, sollte sie danach 2-3 Jahrzehnte auch halten, meine letzte Frage mit der Hoffnung auf eine Antwort lautet:

Frage 11: Wer hat den Pschorr/Leverkusener Rheinbrücke-Deal bei ThyssenKrupp „versemmelt“, die Qualitätsvorgaben der Brücke erlauben jetzt chinesischen Stahl, keiner möchte eine weitere Sperrung nach Neubau in den nächsten Jahrzehnten?

5. Abstimmungen

Mit den Punkten 2-5 haben wir bei der Tagesordnung kein Problem und stimmen mit ja. Bei 6 auch mit Ausnahme bei Herr de Maizière. Hier sehen unsere Richtlinien eine Beschränkung der Mandate vor, wenn wir zustimmen sollen.

Dem Wahlvorschlag des Herrn de Maizière kann aufgrund der sechsfachen Vorsitze im Aufsichtsrat bei Drittfirmen nicht zugestimmt werden.

Bei 7 können wir ebenfalls aus grundsätzlichen Erwägungen heraus nicht zustimmen, der Abschlussprüfer ist der Prüfer der Mutter, wir hätten uns einen eigenen gewünscht.

6. Schluss:

Heute freuen wir uns über eine schöne Dividende, bedanken uns bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EHW für die geleistete Arbeit, bitten Herrn Goss, den Dank auch in unserem Namen weiterzugeben und wünschen Management und Mitarbeitern für die Zukunft viel Erfolg und das notwendige Quentchen Glück.

Abstimmungsvorschläge zur HV der Eisen- und Hüttenwerke AG am 2.3.2018

TOP 2

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2016/2017

Zustimmung

Begründung:

Der Bonus anlässlich des 100-jährigen Firmenbestehens wurde nicht verdient, die vorhandenen Gewinnrücklagen wurden fast halbiert. Jedoch hält man sich an die Empfehlung der SdK, die nicht benötigten Barreserven an die Aktionäre auszuschütten statt auf Festgeldkonten zu parken.

TOP 3

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016/2017

Zustimmung

Begründung:

In einem starken Wettbewerbsumfeld wurden Absatz und Umsatz gesteigert, die Marge konnte jedoch nicht gehalten werden. Das laufende Geschäftsjahr sollte etwas besser abschließen, Zukunftsprojekte zur Kostendämpfung, zu hochwertigen Stahlsorten und Chrom-6-Ersatz wurden bzw. werden umgesetzt.

TOP 4

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016/2017

Zustimmung

Begründung:

Zukunftsthemen wurden vom Vorstand angefasst, die Wettbewerbssituation für die EHW AG dürfte sich nach der vollzogenen Fusion mit Tata Steel etwas entspannen, alle wesentlichen Risiken wurden adressiert. Die Standorte der EHW dürften in Deutschland auf absehbare Zeit sicher sein.

TOP 5

Beschlussfassung über die Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2016/2017

Zustimmung

Begründung:

Die Vergütung entspricht den Anforderungen.

TOP 6

Beschlussfassung über Neuwahlen zum Aufsichtsrat (Einzelwahl)

Ablehnung bei Herrn De Maizière/ Zustimmung bei den anderen Kandidatinnen und Kandidaten

Begründung:

Dem Wahlvorschlag des Herrn de Maizière kann aufgrund der sechsfachen Vorsitze im Aufsichtsrat bei Drittfirmen nicht zugestimmt werden.

Bei den übrigen Personen entsprechen nach Auffassung der SdK Zeitbudget, Kompetenz und Rollenverständnis den Anforderungen an eine Aufsichtsratsstätigkeit.

Bei Herrn Goss, gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Steel Europe, gehen wir von einer entsprechenden Unterstützung seiner Mandate (6 intern, 2 extern) durch Stabskräfte des Unternehmens aus.

TOP 7

Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers

Ablehnung

Begründung:

PWC ist Prüfer des ThyssenKrupp- Konzerns und insoweit bei EHW nicht unabhängig.

JKJKUGMBHKÖLNSDK20180130

JKJKUBHKÖLNSDK20180208